

## 66a

C-moll

O wie herrlich ist alles, was Dein, ü - ber -  
Ü - ber - all seh ich, Herr, Dei - ne Hand, auch im  
Das bist Du, der mich sin - gen ge - lehrt, drum ver -

all hör ich, Herr, Dei - ne Stim - me. Wie der  
Som - mer, im Win - ter, in Käl - te, in dem  
stum - met hier nie - mals mein Lo - ben. Du gabst

Wind spielt mit Bäu - men so fein, und im  
Kin - der - spel dort in dem Sand, und in  
Licht mir, da - für sei ge - ehrt, und ge -

Her - zen es summt, wie 'ne Im - me. Das sind  
blü - hen - den Wie - sen, im Fel - de. Das bist  
prie - sen in E - wig - keit dro - ben. Oh, wie

Ber - ge, be - wach - sen mit Moos, das sind  
Du, der uns Freud' hat ge - schenkt, das bist  
herr - lich ist al - les, was Dein. Dei - ne

schäu - men - de wü - ten - de Wel - len, das ist's  
Du, der um See - len lehrt wer - ben. Auch zum  
All - macht, o Herr - mei - ne Stüt - ze. Das machst

U - fer mit Sand in dem Schoß,  
Him - mel hast Du uns ge - lenkt  
Du, mein Er - lö - ser, al - lein,  
das und Du ist's be - gibst

Welt - all mit Lich - tern, so hel - len. O mein  
lehrst, dass wir einst müs - sen ster - ben.  
's Gu - te, was ich hier be - sit - ze.

Gott, ich seh Dich, das bist Du, auch im

Fel - de, wenn ich Blu-men pflü - cke, ich be - geg - ne Dir, Herr, im - mer - zu,

wenn auf je - man - des Gruß ich hier ni - cke. O mein

- zu, wenn auf je - man - des Gruß ich hier ni - cke.